

S31 - Tätigkeitsbericht zur Abschlussbilanz 2025

für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2025

Das Finanz- und Investitionsbudget der Schule richtet sich nach den Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Dabei werden Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes befolgt.

Das Finanz- und Investitionsbudget wird aufgrund folgender Unterlagen erstellt:

- Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 Ordnung der Berufsbildung, in geltender Fassung
- Dekret des Landeshauptmanns vom 22. Dezember 1994, Nr. 63 – Verordnung über die schulinterne Organisation
- Dekret des Landeshauptmanns vom 07. Juli 2010 Nr. 25 – Änderung der Verordnung über die schulinterne Organisation
- Dekret des Landeshauptmanns vom 13.10.2017 Nr. 38 betreffend die Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen

Fachschule für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim

Der **Tätigkeitsbericht** gliedert sich in die folgenden Abschnitte: Die Monate Jänner-August 2025 beziehen sich auf das Schuljahr 2024/25, die Monate September bis Dezember auf das Schuljahr 2025/26.

An der Fachschule für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim wurden folgende **berufliche Ausbildungen in Vollzeit** angeboten:

- Dreijährige Fachschule für Landwirtschaft mit der Ausrichtung Berglandwirtschaft und dem Abschluss zur Fachfrau, zum Fachmann für Landwirtschaft.
- Dreijährige Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung, mit den Fachrichtungen Ernährung und Hauswirtschaft in der 3. Klasse und den Abschlüssen Fachkraft für Ernährungswirtschaft und Fachkraft für Agrotourismus.
- Einjähriger Spezialisierungslehrgang an der Fachschule für Landwirtschaft (4. Klasse) mit dem Abschluss zum Landwirtschaftlichen Betriebsleiter/zur Landwirtschaftlichen Betriebsleiterin.
- Einjähriger Lehrgang zur Vorbereitung auf die staatliche Abschlussprüfung (Matura). Dieses Jahr wird im Schuljahr 2024-25 erstmals angeboten.

Guter Unterricht in der inklusiven Schule: Selbstständigkeit der Schüler*innen fördern - Offenes Lernen

Wir sind an unserer Schule der Überzeugung, dass es für unsere Schüler*innen essenziell ist, selbstbestimmt Entscheidungen zu treffen, sich selbst organisieren zu können und für die eigenen Belange gekonnt einzutreten. Zudem ist es uns wichtig, die Schüler*innen entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten zu fördern damit sie ihr Potential entfalten können.

Der Schlüssel, um diesen beiden Ansprüchen gerecht zu werden, ist unserer Meinung nach, dass wir als Schule zum „Tat-Ort“ werden: Schüler*innen sollen aktiv sein, Verantwortung für ihr Lernen übernehmen und dadurch Selbstwirksamkeit erleben. Sie lernen, dass ihre Entscheidungen

Konsequenzen haben, im positiven wie im negativen, und dass auch Fehler ihren Platz haben und Teil des Lernprozesses sind.

Die Lehrpersonen fungieren als Lerncoaches, die diesen Prozess begleiten. Sie haben die Zeit, um Schüler*innen mit mehr Unterstützungsbedarf engmaschiger zu begleiten, während die Schüler*innen mit besseren organisatorischen und kognitiven Fähigkeiten anspruchsvollere Aufgaben bewältigen und autonom arbeiten.

Das Ziel, die räumlichen Rahmenbedingungen zu verbessern, konnte leider nicht erreicht werden. Die organisatorischen Rahmenbedingungen wurden verbessert, um mit dem Modell des Offenen Lernens arbeiten zu können.

Matura an der Fachschule für Landwirtschaft

Im Schuljahr 24-25 fand erstmals das Matura-führende Jahr an der Fachschule für Landwirtschaft statt. Auf Basis der Rückmeldungen durch die Kommission und die Prüfungspräsidentin werden die Vorbereitenden Arbeiten optimiert.

Überarbeitung der Curricula

Die Curricula der Unterrichtsfächer sind teilweise veraltet und überladen. Bereits im Schuljahr 2023-24 haben wir damit begonnen, die Curricula zu überarbeiten. Dieser Prozess wurde weitergeführt und wird auch im Schuljahr 25-26 in einzelnen Bereichen fortgeführt.

Weiterentwicklung Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung

An der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung besteht seit vielen Jahren die Schwierigkeit, dass der Schulbesuch zu keinem konkreten, am Arbeitsmarkt verwertbaren Abschluss führt. Zudem ist festzustellen, dass der Anteil der Schüler*innen mit Schwierigkeiten konstant hoch ist. Das Team der FS für Hauswirtschaft und Ernährung wird daran arbeiten ein klares Profil für die Schule zu erarbeiten, wobei besonders der Bereich der sozialen Berufe ins Auge gefasst wird. Aufgrund der schwierigen Ausgangslage und der unklaren Perspektive konnten noch keine konkreten Maßnahmen gesetzt werden.

Bessere Nutzung und bauliche Verbesserung des Schülerheims

Der Schultrakt und das Schülerheim der Fachschule für Landwirtschaft in Dietenheim entsprechen aus baulicher, energetischer und hinsichtlich der zeitgemäßen Ansprüche an eine Schule/an ein Schülerheim schon lange nicht mehr den Anforderungen.

Bereits 2012 wurde eine Machbarkeitsstudie zum Umbau erstellt (mit BS 70/2013 hat die Landesregierung die Durchführung der Arbeiten genehmigt). Nun ist die Machbarkeitsstudie nach über 10 aber veraltet: die Raumnutzung sowohl im Schülerheim als auch in der Schule hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert.

Wir stehen in kontinuierlichem Austausch mit den zuständigen Landesämtern.

Schulsozialpädagogik an der Schule und Teilnahme an sozialpädagogischen Projekten

Das Unterstützungs- und Beratungsteam bestehend aus den Mitgliedern des ZIB-Teams und Schulsozialpädagogik ist etabliert. Sowohl Schülerinnen/Schüler als Lehrpersonen können die

verschiedenen Angebote nutzen. Die Angebote artikulieren sich in Prävention, Intervention und Beratung.

Die Fachschule für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim beteiligt sich an dem ESF-Projekt zum Aufbau von Schulsozialarbeit, deren Trägerin die Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung mit Sitz in Bozen ist. Über die genannten Projekte werden sei es Präventionsprojekte als auch ein sozialpädagogischer Dienst umgesetzt.

Zudem beteiligt sich die Fachschule Dietenheim an den Projekten „Plus – Stark fürs Leben, fit für den Beruf“ (ESF) und „LandWIRschaft“ (ELR). Zielgruppe des Projektes „Plus – Stark fürs Leben, fit für den Beruf“ (ESF) sind Jugendliche der Mittelschulen und der weiterführenden Schulen. Zusätzlich beteiligt sich die Schule am ELR-Projekt „LandWIRschaft“. Durch dieses Projekt wird die Zielgruppe auf die Grundschüler*innen erweitert.

Im Rahmen der beiden Projekte werden Klassen, kleineren Schülergruppen oder einzelnen Schüler*innen Kurse angeboten, die von Sozialpädagog*innen oder anderen Expert*innen geleitet werden.

Die Kurse umfassen verschiedene praxisorientierte Angebote, die die Weiterentwicklung der Persönlichkeit, die Stärkung der Eigenverantwortung und des Selbstbewusstseins, die Weiterentwicklung der individuellen Begabungen der Teilnehmer*innen sowie die Stärkung der sozialen Kompetenzen zum Ziel haben.

Die Kurse finden während des gesamten Schuljahres, auch an schulfreien Tagen oder während der unterrichtsfreien Zeit im Sommer statt. Projektorte sind der „Burger Hof“ oberhalb von Prags, weitere externe Lernorte und die Herkunftsschulen der Teilnehmer*innen.

Die Schülerinnen und Schüler haben die verschiedenen Angebote genutzt. Für das Schuljahr 25-26 ist es gelungen, die Schulsozialpädagog*innen in den Stellenplan zu integrieren und somit unabhängig von der Finanzierung über ESF weiterzuarbeiten.

Im Schuljahr 2025-26 besuchen 165 Schüler*innen die Fachschule Dietenheim, 119 SchülerInnen die acht Klassen der Fachschule für Landwirtschaft und 46 Schülerinnen die drei Klassen der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung.

Das Schüler*innenheim der Fachschule ist im Schnitt mit 100 Schülerinnen und Schülern belegt.

Folgende zusätzliche, den Unterricht ergänzende Angebote, Projekte, Feiern und Praktika konnten durchgeführt werden:

- Curriculare Praktika und Orientierungspraktika
- Projekt Weidpflege in Zusammenarbeit mit der Fraktion Dietenheim
- Projekt Almmeliorierung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke
- Erntedankfeier
- Vorbereitung der Schüler*innen für den ECDL Führerschein
- Unterstützung der Schüler*innen in der Vorbereitung der Zwei-/Dreisprachigkeitsprüfung
- Teilnahme an der Waldolympiade und am Euregio-Fachwettbewerb für Landwirtschaft

Im Bereich der **beruflichen Weiterbildung** wurden im Frühjahr 2025 die Lehrgänge „Urlaub am Bauernhof“, Junglandwirte und Grundmodul Imkerei abgeschlossen. Im Herbst 2025 fand ein weiterer Lehrgang für Junglandwirte statt. Zudem konnten auch Kurzurse angeboten werden.

Das **Kollegium** besteht im Schuljahr 2025/2026 aus 48 Lehrpersonen (inkl. Mitarbeiterinnen für Integration), 1 Schulsozialpädagogin und 9 Sozialpädagog*innen, die im Schüler*innenheim arbeiten. In der Verwaltung arbeiteten 4 Personen. Insgesamt 20 Personen arbeiteten in der Küche, in der Reinigung und als Hausmeister.

Der **Schulrat** wurde entsprechend dem Statut der Schule zu Beginn des Schuljahres 24-25 neu gewählt. Die Schülervorteiler*innen mussten Anfang 25-26 neu gewählt werden, da die alten Schülervorteilerinnen die Schule verlassen hatten. Der Schulrat setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Direktorin Gertraud Aschbacher

- A) Vertreter/innen der Kategorie der Lehrpersonen
 - 1. Gasser Martin (Fachschule für Landwirtschaft)
 - 2. Oberleiter Martin (Fachschule für Landwirtschaft)
 - 3. Pfeifhofer Katharina (Fachschule für Hauswirtschaft)
 - 4. Hall Isabella Yasmin (Fachschule für Hauswirtschaft)

- B) Vertreter/innen der Kategorie der Eltern
 - 1. Mair Florian (Fachschule für Landwirtschaft)
 - 2. Maurer Daniel (Fachschule für Hauswirtschaft)

- C) Vertreter/innen der Schülerinnen und Schüler
 - 1. Burgmann Leo (Fachschule für Landwirtschaft)
 - 2. Messner Emily (Fachschule für Hauswirtschaft)

- D) Vertreterin der Verwaltung
 - 1. Erlacher Heidi

Mitglieder des Schulrates ohne Stimmrecht sind Gertrud Nussbaumer („erste Mitarbeiterin“) und Devid Laner Leiter (Heimleiter).

Im Schuljahr 24-25 und 25-26 wurde mehrmals der **Schüler*innenrat** einberufen, der sich aus den Klassensprecher*innen aller Klassen zusammensetzt.

Die Mitglieder der verschiedenen **Mitbestimmungsgremien** (Schulrat, Klassenräte, Plenum) wurden je nach Erfordernis in Präsenz oder teilweise online einberufen. Die Kommunikation mit den Eltern erfolgte über den Elternabend, die Elternsprechtage und über das digitale Register, sowie je nach Bedarf über individuell vereinbarte Gespräche in Präsenz oder telefonisch.

An der Fachschule Dietenheim gab es zwei Fachgruppen, die regelmäßig an den fachspezifischen Themen arbeiteten. Die Fachgruppe Landwirtschaft und die Fachgruppe Hauswirtschaft. Die Lehrpersonen der Allgemeinbildung wurden je nach Thema in unterschiedlichen Konstellationen einberufen.

Weitere Arbeitsgruppen mit individuellen Aufträgen waren: Arge Schulgemeinschaft, Denkwerkstatt Leitungsteam, Unterrichtsentwicklung (Arge Offenes Lernen).

Im Juni 2025 absolvierten die SchülerInnen der 3. Klassen die **Berufsbefähigungsprüfung**, die 4. Klasse die **Diplomprüfung** und die 5. Klasse die **Maturapfung**. Im Verlauf des Schuljahres wurde von den Schüler*innen der 3. Und 4. Klassen ein Portfolio geführt, das Arbeitsaufträge aus den Fächern der Allgemeinbildung und den berufsrelevanten Fächer enthielt und Teil der Prüfung war.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** erfolgte über die Internetseite, die Facebook- und Instagramseite, den Tag der offenen Tür und über die Besuche von Familien und durch verschiedene Presseaussendungen. Die Internetseite wird laufend ajouriert. Zudem wurden Presseaussendungen zu Projekten und Veranstaltungen versendet.

Die **Schulbibliothek** wurde und wird von den Lehrpersonen Bernadette Mayr und Elisa Mair geführt. Die beiden Lehrpersonen organisieren in diesem Zusammenhang u.a. alle Ankäufe von Büchern. Den Ankauf der Klassensätze, für die die Schule eine zweckgebundene Zuweisung erhält, aber auch die Ankäufe einzelner Exemplare für die Schulbibliothek. Neuankäufe von Büchern für die Bibliothek werden laufend getätigt.

Die Lehrperson Peter Paul Ranalter für die FSLW sind für **die Umsetzung der Vorgaben im Bereich der Arbeitssicherheit** beauftragt. Der Sicherheitsbericht der Fachschule wird laufend aktualisiert. Der BSDA kontrollieren jeweils die Sicherheit von Gebäuden/Maschinen/Geräten sowie die Ablage der Datenblätter und organisieren in Zusammenarbeit mit der Führungskraft die Beseitigung anfallender Gefahrenquellen. Im Herbst fand die jährliche Arbeitssicherheitskonferenz statt.

Da die Fachschule in bestimmten Bereichen der landwirtschaftlichen Ausbildung eng mit dem landwirtschaftlichen Betrieb der Landesdomäne „Mair am Hof“ zusammenarbeitet wurde ein **Interferenzplan** ausgearbeitet, der alle Aspekte der Sicherheit enthält, die, die Arbeit der Lehrpersonen mit den Schüler*innen und den Mitarbeitern der Landesdomäne am landwirtschaftlichen Betrieb betrifft. Für die Nutzung des Betriebes und des Bienenstandes wurde eine Konzession unterzeichnet.

In den Sommermonaten 25 konnte die Struktur nicht an verschiedene kulturelle Organisationen für Weiterbildungsveranstaltungen vermietet werden, da ein Umbau im Mensabereich stattfand.

Eine ständige Herausforderung stellt die Instandhaltung der Gebäude und des Außenareals dar. Mängel, die Gefahrenquellen darstellen und veraltete und abgewohnte Elemente müssen kontinuierlich kontrolliert und erneuert werden. In der Hauptsache erfolgt dies in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bauerhaltung. Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen werden auch über den eigenen Haushalt finanziert.

Der **Schutz der Daten** erfolgt laut der Verordnung (EU) 2016/679 des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung). **Datenschutzverantwortlicher** der Schule ist Stephan Tschigg, Abteilung 16 Bildungsverwaltung.

DIE DIREKTORIN
Aschbacher Gertraud
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)